Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

Biologische Landwirtschaft. Eine Einführung in die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise. Von Prof. Dr. Herbert H. Koepf, Emerson College, Sussex/England; Lic. agr. B. D. Petterson, Järna/Schweden, und Dr. med. vet. W. Schaumann, Bad Vilbel. 300 Seiten mit 32 Fotos auf Tafeln und 17 Zeichnungen im Text; in Linsoneinband DM 42,–, Verlag Eugen Ulmer, 7 Stuttgart 1, Postfach 1032.

Vom biologisch-dynamischen Land- und Gartenbau ist viel die Rede — aber was hat es damit wirklich auf sich? Welche Alternativen hat diese Wirtschaftsweise in einer Zeit zu bieten, da die Qualität unserer Umwelt und unserer Nahrung bedroht erscheint und nicht nur nach technischen Antworten, sondern auch nach neuen Denkansätzen für eine ökologisch und soziologisch gedeihliche Entwicklung von Landwirtschaft und Gartenbau gefragt wird? Wer sich mit diesen Dingen beschäftigt, wird sicher zu diesem aktuellen Werk greifen. In den Kapiteln «Biologischer Landbau in unserer Zeit» – «Betriebsorganismus und Landschaft» – «Pflanzenleben, Böden und Düngung» – «Praktische Beiträge zum biologisch-dynamischen Prinzip» – «Zur Praxis von Ackerbaubetrieben» – «Tierhaltung und Futtererzeugung» – «Das kranke Tier» – «Die biologisch-dynamische Methode im Garten-, Obst- und Weinbau» – «Qualitätserzeugung vom Anbau her» – «Biologisch-dynamische Erzeugung und Verbraucher» (mit ausführlichem Literaturverzeichnis und Sachregister) bringt es eine solide, vielseitige und sehr inhaltsreiche Darstellung, die für Erzeuger, Verbraucher und alle ökologisch Interessierten gleichermassen wertvoll ist.

Der «Biologische Landbau» ist eine landwirtschaftliche Methode, die von einer kleinen Gruppe betrieben wird. Die üblichen Landwirtschaftsmethoden werden als künstlich oder unnatürlich betrachtet. Die «Biologische Landwirtschaft» als abwehrende Raktion wird folgendermassen beschrieben:

Biologisch-dynamische Betriebe müssen, entsprechend den Standortbedingungen, vielseitig sein. Das Anbauverhältnis zwischen bodenverbessernden und bodenerschöpfenden Kulturen ist ausgewogen. Zum Bodenaufbau wird ausgiebig von Leguminosen Gebrauch gemacht. Nachbarschaftspflanzen in Feld und Garten bringen die feineren Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen zur Wirkung. Die Anbausysteme sind auf nachhaltige Fruchtbarkeit ausgerichtet.

Die Dünger sind vorwiegend eigenerzeugt. Die Rückführung von tierischem Dung und anderen organischen Abfällen durch sachgemässe Kompostierung bildet die Grundlage des Düngungsprogramms. Die Wirkungen der Dünger auf Boden und Pflanzen werden durch die biologisch-dynamischen Präparate verbessert. Diese bestehen aus ausgewählten pflanzlichen und tierischen Substanzen, die während eines Jahreslaufes, oder einem Teil eines solchen, einem Fermentationsprozess unterlegen haben. Um das Bodenleben zu unterstützen und die Nutzung des Lichtes durch die Pflanzen anzuregen, werden Präparate ausgesprüht.

Eine Tierhaltung in angemessenem Umfange ist für den Anbau wichtig. Bei dieser wird auf optimale Produktion und Gesundheit mehr Wert gelegt als auf Höchstleistungen. Biologisch-dynamische Betriebe werden als ausgewogene biologische Ganzheiten organisiert. Die ergriffenen Massnahmen eliminieren durch sich selbst eine Anzahl von Krankheiten, Schädlingen und anderen Schwächen.

Es sind aber nirgends wissenschaftlich durchgeführte und stichhaltige Vergleichsversuche erwähnt und es sind keine Produktionskosten angeführt, so dass die Rentabilität der «Biologischen Landwirtschaft» nicht festgestellt werden kann.

Zur Benennung «Biologische Landwirtschaft» ist zu sagen, dass die pflanzliche und tierische Produktion auf keine andere Art und Weise als biologisch erzeugt werden kann. Diese Benennung stellt also einen Pleonasmus dar.

Ch. Dapples, Lausanne